

aachtzehn

ABFALLWIRTSCHAFT IM NECKAR-ODENWALD-KREIS

AWN - Abfallwirtschaftsgesellschaft
des Neckar-Odenwald-Kreises mbH

KWiN - Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR



kwin



**Hinterlasse nie zuviel Müll
auf deinem Weg,
denn wenn du einmal der Versuchung
nachgeben solltest, einen Schritt
rückwärts zu gehen, trittst du voll hinein.**

Janine Weger, deutsche Aphoristikerin



INHALTSVERZEICHNIS

ABFALLWIRTSCHAFT IM NECKAR-ODENWALD-KREIS 2018

AWN & KWiN Aktuell	5
Abfallwirtschaftliche Themen des Jahres	6
Bilder des Jahres	13
Sammelmengen ausgewählter Abfälle in Mg	14
Sammelmengen ausgewählter Abfälle je Einwohner	15
Entwicklung der Deponierungsmengen	16

Die Jahresabschlüsse von AWN und KWiN finden Sie, wenn Sie das Heft umdrehen!



AWN & KWiN

Zum 1. Januar 2018 wurde eine neue Aufbauorganisation für die Abfallwirtschaft im Neckar-Odenwald-Kreis umgesetzt.

Die neu gegründete Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN) nahm plangemäß ihren Geschäftsbetrieb auf. In ihr sind nun alle Aufgaben der kommunalen Abfallwirtschaft für Privathaushalte gebündelt. Die AWN steht weiterhin als kompetenter Partner, insbesondere im Bereich Gewerbe und Deponiebetrieb, zur Verfügung.

Im Sommer 2018 wurde das Pilotprojekt Restmüllarme Abfallwirtschaft auf die Stadt Buchen und die Ortsteile Hardheims ausgeweitet. Erstmals wurde dabei dieses abfallwirtschaftliche System im Ganzen eingeführt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Informationen sollten Grundlage für eine Gesamtbilanzierung sein. Die Bilanzierung und die kommunalpolitischen Diskussionen fanden bis in das Frühjahr 2019 statt. Aufgrund stark geänderter Rahmenbedingungen im Vergleich zum Start des Pilotprojektes wurde der Beschluss gefasst, im Jahr 2020 ein abfallwirtschaftliches Standardsystem flächendeckend im Neckar-Odenwald-Kreis einzuführen.

Ein wichtiges Element im Entscheidungsprozess war die Preisentwicklung auf dem Entsorgungsmarkt für wichtige Stoffströme. Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Entsorgungskosten in nahezu allen Fraktionen deutlich steigen und die Verwertungserlöse für Wertstoffe drastisch fallen. Eine Herausforderung für die Zukunft.





DEPONIE SANSENHECKEN

Die Deponie Sansenhecken war in den vergangenen Jahren zeitweise die größte Baustelle der Region. Dabei wurden als letzte wichtige Maßnahme auch die verbliebenen drei Verfüllabschnitte (VA) erschlossen.

Im Mai fand die abfallrechtliche Abnahme der letzten Abschnitte durch das Regierungspräsidium Karlsruhe statt. Mit deren Bau war im Januar 2017 nach Erteilung der abfallrechtlichen Plangenehmigung begonnen worden. Damit ist die Deponie Sansenhecken vollständig erschlossen und fertig ausgebaut. Zu diesem Zeitpunkt standen ca. 450.000 cbm Restvolumen zur Verfügung.

Während die letzten Verfüllabschnitte fertiggestellt wurden, wurden die ersten beiden, von 1983 bis 2005 genutzten Abschnitte, mit einer qualifizierten Oberflächenabdichtung und einer Vorwaldbepflanzung versehen.

Rund 3.000 Forstpflanzen und Sträucher wurden dafür im südwestlichen Teil der Deponie gepflanzt. In einem Raster von drei Metern wurden Pioniergehölze wie Erlen, Pappeln, Weiden und Winterlinde, Berg- und Spitzahorn sowie Mehlbeere und Speierling gesetzt. Zum Schutz vor Verbiss wurden die Bäumchen mit Wuchshüllen versehen. Ähnlich natürlicher Waldränder erhielten die Ränder eine Bepflanzung mit Wild-

sträuchern. Dadurch konnte die Nutzung dieses ca. 3 ha großen und mit ca. 0,5 Mio. Kubikmetern Abfall gefüllten Areals, mit seiner Böschung im Verhältnis 1:3, standsicher abgeschlossen werden. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren 13 Mio. € in den Deponiebau investiert.

Im April fand eine Begehung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe statt. Dabei wurde die Deponie Sansenhecken, die unter die Industrieemissions-Richtlinie (IED) fällt, auf ordnungsgemäßen Zustand und Betrieb geprüft. Das Ergebnis: Keine Mängel, keine Maßnahmen erforderlich.

An der Aktivkohle-Sickerwasserreinigungsanlage wurde eine Umhausung zum Wetterschutz gebaut, wodurch ein reibungsloser und frostgeschützter Betrieb der Anlage gewährleistet werden kann. Die bisherige temporäre Betriebsgenehmigung wurde im Dezember in eine Dauerbetriebsgenehmigung umgewandelt. Die neue Sickerwasserreinigung ist eine technisch auf die Deponie Sansenhecken angepasste Lösung.

Die Vorplanungen zum Umbau des Wertstoffhofes, der im Rahmen einer Neugestaltung z. B. mit einer Überdachung versehen werden soll, begannen auch im Jahr 2018.

AUDIT VON AWN & KWIN

Die Kennzeichnung als „Entsorgungsfachbetrieb“ (EFB) gilt als wichtiges Qualitätsmerkmal für abfallwirtschaftliche Unternehmen. Betriebe wie die AWN oder KWIn können sich freiwillig entsprechend der Entsorgung-Fachbetriebe-Verordnung (EFBV) zertifizieren lassen. Die gesamte Kette vom Einsammeln und Befördern, über die Lagerung und Behandlung bis hin zur Beseitigung von Abfällen wird dazu auf „compliance“ (Regeltreue) geprüft. Die Prüfung durch eine neutrale Organisation dokumentiert die Befugnis und das Vorhandensein der notwendigen Kompetenz, die dem Unternehmen übertragenen Aufgaben sicher zu erfüllen. Die Überprüfung des Betriebes findet im Rahmen eines sog. Audits statt.

Für die AWN war das EFB-Audit 2018 die 17. Folgebegutachtung. Am 22. und 23. März wurde die Begehung durch einen Sachverständigen der Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft, EdDE, durchgeführt. Im Begutachtungsbericht zur Zertifizierung wurden keine Abweichungen festgestellt.

Für die KWIn fand das Audit erstmals statt. Gegenstand der Begutachtung waren die Prozesse und Tätigkeiten des Einsammelns und Beförderns von Abfällen aus Haushalten im Neckar-Odenwald-Kreis. Auch hier ergaben sich keine Beanstandungen.



Zertifikat der KWIN

Zertifikat der AWN

KWiN NIMMT GESCHÄFTSBETRIEB AUF

Zum 01. Januar 2018 war es so weit: Die neu gegründete Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, Anstalt des öffentlichen Rechts (KWiN AöR), nahm ihren operativen Geschäftsbetrieb auf.

Seit Dezember 2015 war es auch für die Abfallwirtschaft in Baden-Württemberg möglich, diese neue, moderne Rechtsform zu wählen. Im Hinblick auf künftige Herausforderungen für die kommunalen Tätigkeitsfelder wurde die Wahl als sinnvoll erachtet. Bisher waren sowohl kommunale als auch gewerbliche Aufgaben unter dem Dach der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN) zusammengefasst.

Mit der einstimmigen Zustimmung zur Gründung der KWiN durch den Kreistag des Neckar-Odenwald-Kreises im Oktober 2017 sowie der Genehmigung durch das Regierungspräsidium am 14. November 2017 war die 2016 begonnene Entscheidungsfindung abgeschlossen. 26 Jahre nach Gründung der AWN begann damit ein neues Kapitel in der Abfallwirtschaft des Neckar-Odenwald-Kreises und die KWiN übernahm von der AWN bzw. dem

Landkreis alle Aufgaben im Zusammenhang mit abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen für Privathaushalte.

Bis zum operativen Start der KWiN waren in kurzer Zeit sämtliche organisatorischen und formalen Aufgaben abzarbeiten. Dazu gehörte die Anpassung der Abfallwirtschaftssatzung, die Aufteilung der Zuständigkeiten, Erstellung neuer Organisationsstrukturen, Abarbeitung sämtlicher Personalfragen, Regelung der Schnittstellen zur AWN, Erstellung des neuen Logos und passender Formulare, Einrichtung neuer Mailadressen, Geschäftskonten und des Internetauftritts.

Zum Jahresbeginn 2018 stand mit der Erstellung und dem Versand der Gebührenbescheide sofort eine Herausforderung für die KWiN an. In Verbindung mit der Einführung einer neuen Abfallwirtschaftssoftware, einem weiteren Baustein zur Effizienzsteigerung, wurde diese Aufgabe mit Bravour gemeistert. Hierbei zahlte sich die in 2017 geleistete intensive Vorarbeit aus.

Bauschutt-Anlieferung vom **KWO**

Schon im Jahr 2017 wurde mit einer ersten Anlieferung von freigemessenem Bauschutt aus dem im Jahr 2005 abgeschalteten Kernkraftwerk Obrigheim (KWO) gerechnet. Die Verfahren und Abläufe dazu waren festgelegt. Am 11. Oktober 2018 ging die Chargenmeldung der EnBW für die Anlieferung von ca. neun Tonnen Rückbaumaterial („zweckgerichtet freigemessene mineralische Abfälle“) bei der AWN ein. Diese wurde daraufhin entsprechend der im Sommer 2015 vorgestellten „Handlungsanleitung für die Entsorgung von freigemessenen Abfällen auf Deponien“ sorgfältig geprüft. Das entsprechende Ablaufverfahren mit seinen praktischen, formalen und organisatorischen Schritten wurde in Gang gesetzt. Ein wichtiger Punkt dieses Verfahrens war die Durchführung der Kontrollmessung. Bei dieser Messung war der Betreiber EnBW, ein vom Umweltministerium Baden-Württemberg beauftragter Sachverständiger, Vertreter des Umweltministeriums als atomrechtliche Aufsichtsbehörde, ein von der AWN beauftragter Sachverständiger sowie Vertreter der AWN vor Ort. Am 23. Oktober fand dieser Gutachtertermin auf dem Gelände des KWO statt. Die 20 zuvor schon freigemessenen, mit Betonblöcken gefüllten Big Bags wurden dabei durch Gutachter des TÜV Süd (im Auftrag des Umweltministeriums) und des Öko-Instituts aus Darmstadt (im Auftrag der AWN) nochmals gemessen. Dabei wurden die Messergebnisse der EnBW bestätigt. Die anschließende Pressekonferenz, an der auch Gerrit Niehaus, Abteilungsleiter aus dem Umweltministerium, teilnahm, verdeutlichte noch einmal die über die gesetzlichen Vorgaben weit hinausgehenden Kontrollmechanismen.

Auch Dr. Manfred Loistl, Referatsleiter im Umweltministerium, und Christian Küppers vom Öko-Institut gaben hierzu nochmals ihre fachliche Einschätzung ab.

Bis zum Transport nach Sansenhecken wurden die verplombten Big Bags in einem versiegelten Container zwischengelagert. Nächster Verfahrensschritt war die Übermittlung der Annahmeerklärung durch die AWN an die Aufsichtsbehörde sowie die EnBW. Letzter Schritt vor der Anlieferung war dann die Zustimmung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg als zuständige Behörde.

Anfang Dezember erfolgte dann die Anlieferung des freigemessenen Materials. Sämtliche Verfahrensschritte sowie die Woche der Anlieferung wurde seitens der AWN im Vorfeld öffentlich gemacht. Um die Anlieferung geregelt abwickeln zu können, hatten die AWN, das Landratsamt und die Polizei ein gemeinsames Sicherheitskonzept erarbeitet. Die verplombten Big Bags waren tags zuvor auf dem Gelände des KWO nochmals von TÜV-Sachverständigen sowie Vertretern der AWN überprüft und unter Aufsicht externer Sachverständiger in den LKW verladen worden, der am nächsten Tag zur AWN fahren sollte. Die Big Bags wurden in Sansenhecken in einen besonderen Einbaubereich der Deponie gesetzt und mit mineralischem Verfüllmaterial überdeckt. Abschließend wurden die genauen Koordinaten des Einbaus für die Dokumentation eingemessen. Nach Schätzungen der EnBW sollen künftig jährlich ca. 300 Tonnen Rückbaumaterial angeliefert werden. Die Gesamtmenge wird auf 2.500 Tonnen geschätzt.



10 JAHRE BIOGASANLAGE ROSENBERG

Zum zehnjährigen Bestehen der Biogasanlage Rosenberg (BGA Rosenberg) veranstaltete der Betreiber, die AWN-Tochter Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO), am 10. Juni einen Tag der offenen Tür. Die Besucher konnten sich dabei über die Technik der Anlage informieren, die Strom für ca. 6.500 Personen erzeugt. Ein benachbarter Industriebetrieb sowie verschiedene weitere Institutionen in Rosenberg werden von der Biogasanlage mit Wärme

versorgt. Im Rahmen von Führungen wurden den Besuchern die Anlagen und deren Funktionsweisen näher gebracht. Daneben wurden auf einer Leistungsschau durch verschiedene Firmen, u.a. dem Maschinenring Odenwald-Bauland, zahlreiche hochmoderne landwirtschaftliche Maschinen präsentiert.



ZU **GAST** BEI AWN UND KWIN VERANSTALTUNGEN

Das Kompetenzzentrum Sansenhecken war auch im Jahr 2018 wieder Plattform diverser Veranstaltungen. Es konnten verschiedene internationale Fachdelegationen und interessierte Besuchergruppen begrüßt werden.

Am 15. September fand im Biomassezentrum im Z.E.U.S. der „Anwendertag Pflanzenkohle und Substrate“ statt. Durch Vorträge und Vorführungen wurden die natürlichen Kreisläufe, die abnehmende Bodenfruchtbarkeit und die Einsatzmöglichkeiten der Humusverfahren zur Bodenverbesserung thematisiert. Die Fachvorträge wurden von Angelika Lübke-Hildebrandt aus Österreich, Prof. Dr. Bruno Glaser (Universität Wittenberg-Halle) sowie Fredy Abächerli (Geschäftsführer des Maschinenrings Zuger Bergland, Schweiz) gehalten. Zahlreiche Gäste aus den Bereichen Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau sowie den politischen Gremien konnten sich hierbei von den Vorzügen der im Biomassezentrum aus regionalen Stoffströmen erzeugten Substrate überzeugen.

Mitte Oktober war im Rahmen einer von der Bill & Melinda Gates Stiftung finanzierten Studienreise eine Delegation aus Jordanien zu Gast. Die hochkarätig, z. B. mit Vertretern des jordanischen Landwirtschaftsministeriums, der Wasserbehörde sowie Technikern und Wissenschaftlern besetzte Gruppe hatte besonderes Interesse an der Anlage zur Herstellung von Pflanzenkohle (Pyreg) sowie der Herstellung von Nährhumus im Biomassezentrum.

Ebenfalls Mitte Oktober fand das zwölfte Deponietechniker-treffen in Baden-Württemberg erstmals in Buchen statt. Bei diesen Treffen geht es um Erfahrungsaustausch zur Deponietechnik, Deponiebau und Betrieb von Entsorgungsein-



richtungen. 35 Deponietechniker aus Baden-Württemberg sowie einer aus Bayern vertraten 14 Stadt- und Landkreise bei dieser Veranstaltung. Neben dem theoretischen Teil gehörte eine ausführliche Besichtigung des Wertstoffhofs, der Deponie sowie des Biomassezentrums zum Programm der Veranstaltung.

Mitte Dezember besuchte eine sechsköpfige Gruppe von Mitarbeitern des chinesischen Forschungsinstitutes CRAES (Chinese Research Academy for Environmental Sciences) zu Fachgesprächen die AWN.

Zu Gast waren auch interessierte regionale Gruppen wie die CDU-Senioren Neckar-Odenwald sowie die Frauengemeinschaft Hettigenbeuern, jeweils zu Vorträgen und Führungen. Im April war die KWiN mit einem Informationsstand auf der Verbrauchermesse „Trend und Technik“ in Walldürn vertreten. Im Mittelpunkt des Interesses standen die Abfallsammlungs- und verwertungssysteme des NOK, u.a. die Restmüllame Abfallwirtschaft. Auch auf dem Hardheimer Sommerfest im Juni des Jahres präsentierte sich die KWiN. Aufgrund der Ausweitung des Pilotprojektes auf die Hardheimer Ortsteile ergaben sich dort zahlreiche Informationsgespräche.

BIOMASSEZENTRUM



Im Neckar-Odenwald-Kreis fällt aufgrund der ländlichen Struktur viel Biomasse aus Gärten, Anlagen und Landschaftspflegemaßnahmen an. Das Grüngut wird über verschiedene Sammlungssysteme erfasst.

Unter dem Dach der AWN verarbeitet das Biomassezentrum im Zentrum für Entsorgung und Umwelttechnologie Sansenhecken, Z.E.U.S., einen guten Teil dieser Biomasse. Ziel ist es, das gesamte Grüngut des NOK aufzuarbeiten. Im Verlauf des Jahres wurde das Biomassezentrum weiterentwickelt und erweitert. Zusätzlich zum laufenden, erprobten Verfahren einer aeroben Kompostierung organischer Abfälle zur Erzeugung eines hochwertigen Düngers für die Landwirtschaft, wurde eine weitere Linie zur gelenkten Kompostierung in einem innovativen Verfahren geplant und umgesetzt. Beim klassischen Verfahren wird das Rottematerial für eine optimale Sauerstoffversorgung druckbelüftet. Die Temperatur des Rottekörpers wird überwacht und gesteuert. Eine semipermeable Abdeckung auf der

Oberseite der Rotte verhindert deren Austrocknung und führt zu einer bis zu 90-prozentigen Geruchsminderung. Die Anzeige zur Teiländerung der Kompostierung auf das neue Verfahren erfolgte im März. Bei diesem Verfahren, das als zusätzliche Produktionslinie anzusehen ist, werden verschiedene regionale Naturmaterialien eingesetzt. Verwendet wird holziges Strukturmaterial, z. B. von Grüngutplätzen, Mist aus der Landwirtschaft, frisches Grün bzw. Gärreste, tonhaltige Erde und fertiger Kompost. Bei dieser „gelenkten aeroben Kompostierung nach Hildebrandt“ entsteht hochwertiger Nährhumus, der sich als Bodenverbesserer und Vollwertnahrung für Pflanzen bewährt hat.

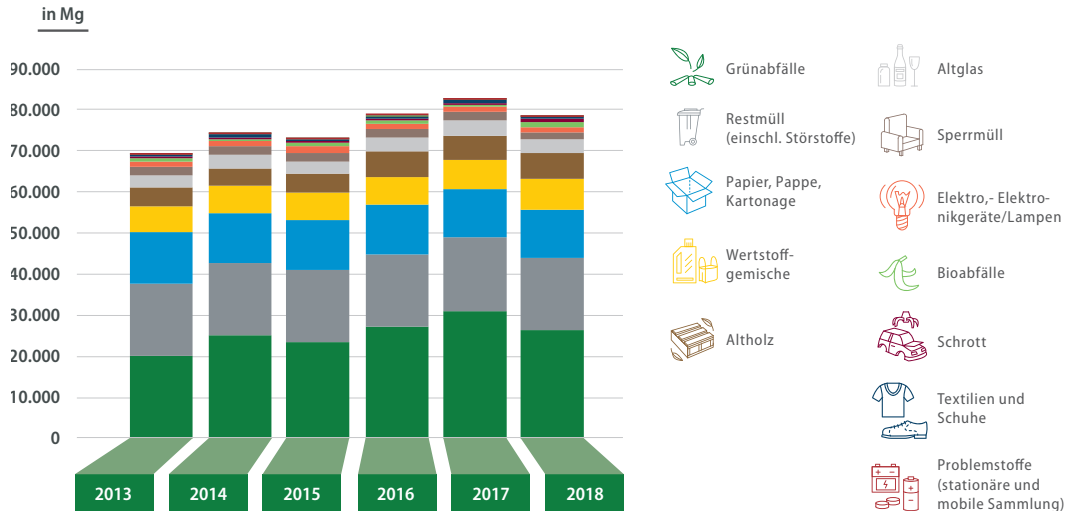
Parallel dazu wird das holzige Material von den Grüngutplätzen zu Brennstoffen weiterverarbeitet. Dies geschieht durch schreddern, hacken und sieben. Eingesetzt wird dieses Material beispielsweise in der ENO-Heizzentrale des Nahwärmenetzes in Merchingen und in Großanlagen.

Beide Verfahren wurden im weiteren Verlauf des Jahres betrieben. Ca. 6.000 Tonnen Grüngut wurden aufbereitet. Der erzeugte Frischkompost aus der klassischen Kompostierung wurde an die regionale Landwirtschaft geliefert.

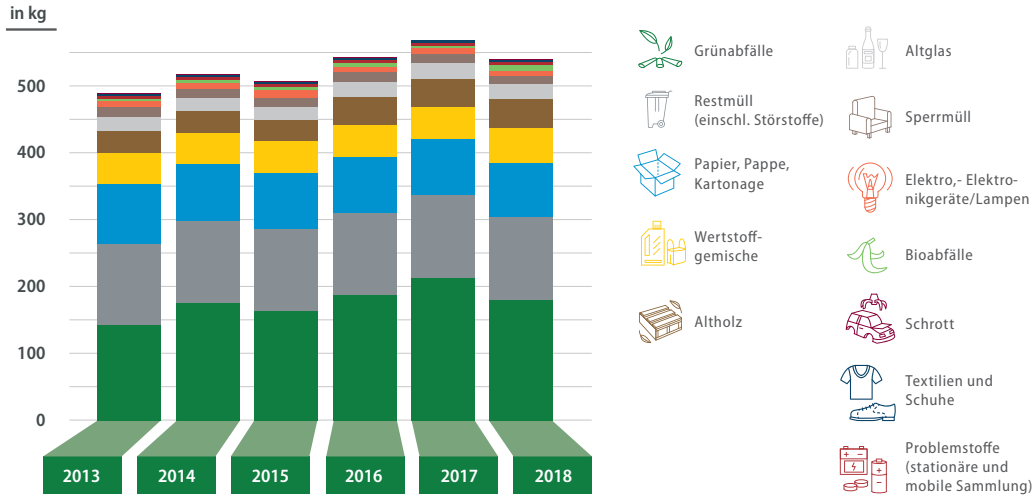
Des Weiteren wird in einer Pflanzenkohleanlage nach dem Pyreg-Verfahren hochwertige Pflanzenkohle hergestellt, die z. B. bei der Herstellung von Stalleinstreu sowie als Futtermittelzusatz oder dem hochwertigen Bodensubstrat „Terra Preta“ verwendet wird. Ca. 200 Tonnen Pflanzenkohle werden jährlich produziert. Weiterhin wird eine Anlage zur Trocknung von Holzhackschnitzeln betrieben.



SAMMELMENGEN AUSGEWÄHLTER ABFÄLLE in Mg

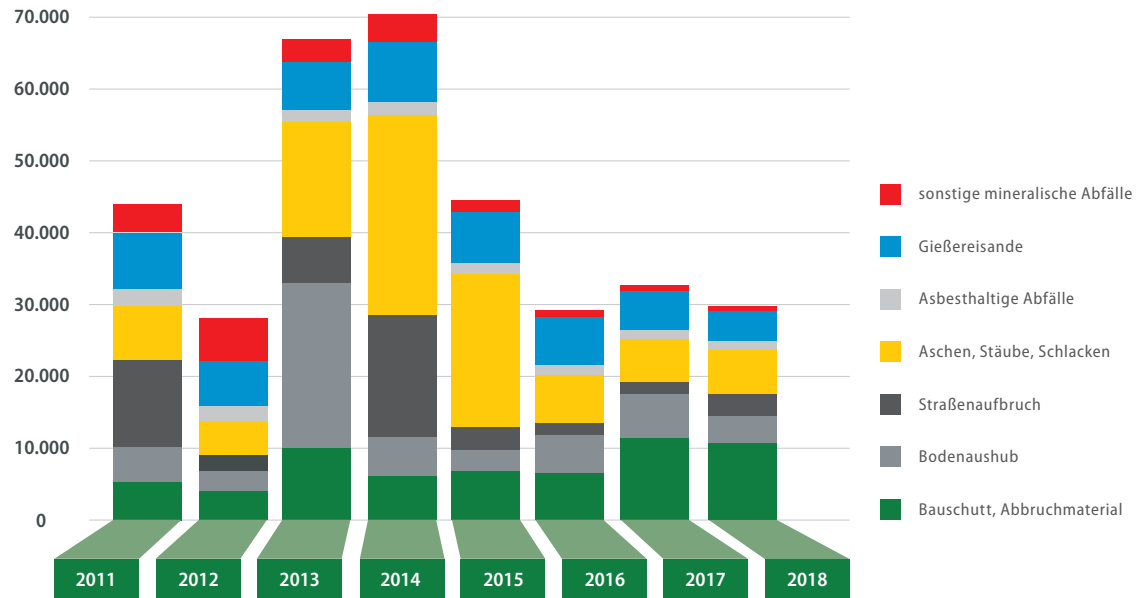


SAMMELMENGEN AUSGEWÄHLTER ABFÄLLE je Einwohner



	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sammelmenge je Einwohner in kg/Jahr						
Einwohnerzahl zum 30.06.	141.721	141.662	141.995	142.936	143.278	143.408
Restmüll (einschl. Störstoffe)	123,6	122,5	123,4	124,1	125,1	124,0
Sperrmüll	15,1	14,4	14,9	15,4	14,1	11,7
Bioabfälle	4,3	4,5	5,4	5,2	4,6	9,5
Grünabfälle	143,0	177,7	165,4	189,3	215,8	182,8
Altholz	33,1	32,2	31,8	42,2	42,0	43,7
Elektro-, Elektronikaltgeräte und Lampen	9,1	8,9	11,0	9,2	8,8	7,9
Textilien und Schuhe	2,8	3,3	3,3	3,5	3,3	3,6
Problemstoffe (stationäre und mobile Sammlung)	0,7	0,7	0,9	1,0	1,0	1,1
Papier, Pappe, Kartonage	89,4	87,1	85,3	84,4	83,8	81,8
Altglas	21,2	21,5	21,9	23,8	24,7	24,2
Schrott	3,0	3,6	3,7	4,1	3,8	4,1
Wertstoffgemische (Gelbe Sack-Sammlung einschl. trockene Wertstofftonne)	46,5	46,1	47,4	48,0	48,4	52,8
Altreifen	0,8	0,9	1,0	0,6	0,9	1,1
Gesamtsammelmenge je Einwohner in kg	492,6	523,4	515,4	550,8	566,3	548,0

ENTWICKLUNG der Deponierungsmengen 2011-2018



Deponie Sansenhecken in Mg	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bauschutt, Abbruchmaterial	5.374	4.118	10.072	6.209	6.766	6.635	11.542	10.782
Bodenaushub	4.892	2.747	22.890	5.434	3.005	5.214	6.116	3.655
Straßenaufbruch	12.133	2.197	6.460	16.920	3.163	1.656	1.647	3.181
Aschen, Stäube, Schlacken	7.427	4.762	15.978	27.951	21.269	6.776	5.889	6.053
Asbesthaltige Abfälle	2.600	2.089	1.631	1.707	1.556	1.394	1.364	1.318
Gießereisande	7.681	6.237	6.820	8.405	6.984	6.587	5.318	4.041
sonstige mineralische Abfälle	3.774	5.900	3.161	3.795	1.719	898	771	769
Summe	43.880	28.049	67.013	70.421	44.461	29.161	32.646	29.799
Beseitigung	29.010	23.691	25.120	29.035	19.273	26.750	13.480	13.613
Verwertung im Deponiebau	14.870	4.358	41.893	41.368	25.188	2.411	19.166	16.186
Summe	43.880	28.049	67.013	70.421	44.461	29.161	32.646	29.799

Abfallwirtschaft im Neckar-Odenwald-Kreis

BITTE WENDEN

BITTE WENDEN

Jahresabschlüsse von AWN & KW/N

Im Jahr 2018 wurden zwei Darlehen mit einer Gesamt-darlehenssumme in Höhe von rund 1.243 T€ aufge-nommen. Die Darlehensstilungen betragen rund 66 T€. Zum Bilanzstichtag besteht eine Restdarlehens-summe von insgesamt rund 1.177 T€. Leasingverträge wurden keine abgeschlossen.

SONSTIGE WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

Die KWIn beschätzte im Berichtsjahr durchschnitt-lich 38,3 Mitarbeiter (ohne Vorstand, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte). Zum Jahresende 2018 waren 29 Vollzeitkräfte, 15 Teilzeitkräfte, sowie 2 Aus-zubildende tätig.

Zum 31.12.2018 ist die KWIn an keinem Unternehmen beteiligt.

LAGE DER KOMMUNALANSTALT

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 3.747.333,10 € (Eigenkapitalquote 9,2%). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rund 42%. Die Stichtagsliquidität beträgt 1.540.259,61 €. Kontokorrentlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips und den Regeln der verlustfreien Bewertung sind sämtliche erkennbaren Verluste über Abwertungen und Rück-stellungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden. Wesentliche stille Reserven bestehen nicht.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG VON CHANCEN UND RISIKEN

Das Projekt „Restmüllarme Abfallwirtschaft“ wurde im Jahr 2018 auf die Gesamtstadt Buchen und die Orts-teile Hardheims ausgeweitet. Beschlusslage in den zu-

sen beschäftigen.
Zum 01.01.2019 wurden die gewerblich genutzten Restmüllgefäße (60/80/120/240 Liter) aus dem opera-tiven Geschäftsbetrieb der KWIn ausgegliedert. Für die Entleerung und Entsorgung dieser gewerblichen Stoffströme ist seitdem die AWN zuständig.
Die Modernisierung des Wertstoffhofes in Buchen wird im Laufe des Jahres 2019 bauilich umgesetzt.
Im Dezember 2018 wurde ein neues Grünzugplatz-konzept für den Neckar-Odenwald-Kreis beschlossen. Hieraus werden sich umfangreiche Investitionen im Bereich der Grünzugplätze ergeben. Eine Umsetzung des Konzeptes ist in einem rund 3-jährigen Zeitraum vorgesehen.
Weitere Vorgänge mit besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 nicht ein-getreten.
Buchen, 10. Juli 2019

Dr. Mathias Ginter
Vorstand

LAGEBERICHT**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018****DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS**

Die Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR (KWiN) ist seit dem 21. November 2017 rechtsfähig.

Der Neckar-Odenwald-Kreis hat zum 01.01.2018 seine ihm gemäß §§ 15 Abs. 1 und 17 Abs. 1 Kreislaufwirt-

schaftsgesetz (KrWG) obliegende Entsorgungspflicht

für Abfälle aus privaten Haushaltungen zur Wahr-

nehmung im eigenen Namen und in eigener Ver-

antwortung auf die KWiN übertragen. Die KWiN ist

somit seit Jahresbeginn 2018 öffentlich-rechtlicher

Entsorgungsträger und tritt gemäß § 6 Abs. 1 Lan-

desabfallgesetz Baden-Württemberg (LAbfG) an die

Neckar-Odenwald-Kreis führt die Kommunalanstalt auf

der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und

des Landesabfallgesetzes Baden-Württemberg durch.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, UMSATZ
UND AUFTRAGSENTWICKLUNG**

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Umsätze in Höhe von rund 10,543 T€ erzielt. Dies bedeutet eine Steigerung von rund 293 T€ bzw. um 2,9 % gegenüber den Plan-

zahlen. Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe

von rund 34 T€ erzielt (geplant 20 T€).

Der Materialaufwand, inklusive Roh-, Hilfs-, Betriebs-

stoffe, betrug rund 6.820 T€ (Plan: 5.910 T€). Hierin sind

vor allem die Kosten für die diversen Sammelssysteme

sowie die Entsorgung der öffentlichen Stoffströme

enthalten. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 19.467 Mg

Rest- und Sperrmüll, 5.507 Mg Altholz sowie 26.218 Mg

Grünabfälle eingesammelt und in entsprechenden

Behandlungsanlagen entsorgt.

Personalaufwendungen fielen in Höhe von rund 2.139

INVESTITIONEN, FINANZIERUNG

Die KWiN tätigte im Geschäftsjahr 2018 folgende Investitionen:

- Übernahme von Software von der AWN

rund 271 T€

- Übernahme von Anlagegütern von der AWN

rund 235 T€

- Übernahme von Fahrzeugen (inkl. Container)

von der AWN

rund 639 T€

- Übernahme/Neanschaffung von

Müllgefäßen/-säcken

rund 89 T€

- Neanschaffung von zwei Müllsammelfahrzeugen

rund 545 T€

- Modernisierung Wertstoffhof Buchen

rund 104 T€

- Sonstiges/Ausstattung (GWG)

rund 19 T€

Insgesamt rund 1.902 T€

T€ an (Plan: 2.450 T€). Die Abschreibungen auf Ver-
mögensgegenstände und Sachanlagen betragen rund
324 T€. Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen
in Höhe von rund 1.365 T€ an. Die Aufwendungen für
Zinsen betragen rund 10 T€.
Die KWiN schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem
Jahresfehlbetrag in Höhe von 86.461 € ab (Vorjahr Jah-
resfehlbetrag 51.500 €). Hauptgrund für den Fehlbet-
rag sind überplanmäßige Mengen bei den erfassten
und zu verwertenden Abfällen.

zeuge (rund 240 T€) sowie noch zu leistende Steuerzahlungen (rund 43 T€) zusammen.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) aufgestellt.

SONSTIGE ANGABEN

Die KWIn beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 38,3 Mitarbeiter (ohne Vorstand, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte). Zum Jahresende 2018 waren 29 Vollzeitkräfte, 15 Teilzeitkräfte, sowie 2 Auszubildende tätig.

Dem Verwaltungsrat gehören neben dem Landrat (Verwaltungsratsvorsitzender) folgende Kreisräte des Neckar-Odenwald-Kreises an:

Kreisrat Roland Burger (Bürgermeister)

Kreisrat Marco Eckl (Bürgermeister)

Stellvertreter: Kreisrat Manfred Röckel

Kreisrat Jürgen Galm (Bürgermeister)

Stellvertreter: Kreisrat Klaus Gramlich

Kreisrat Alois Gerig (Landwirtschaftsmeister/MdB)

Stellvertreter: Kreisrat Adalbert Hauk

Kreisrat Karlheinz Graner (Technischer Angestellter i.R.)

Stellvertreter: Kreisrat Walter Neff

Kreisrat Herbert Kilian (Studiendirektor a. D.)

Stellvertreter: Kreisrat Joachim Mellinger

Kreisrat Gerhard Lauth (Oberbürgermeister a.D.)

Stellvertreter: Kreisrat Nicola Waschitschek

Kreisrat Thomas Ludwig (Bürgermeister)

Stellvertreter: Kreisrat Hans-Peter von Thenen

Kreisrat Volker Mackerl (Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Polizei)

Stellvertreter: Kreisrat Theodor Häfner

Kreisrat Karl-Heinz Neser (Realschulkonrektor a.D.)

Stellvertreter: Kreisrat Bernhard Banschbach

Kreisrätin Amelie Pfeiffer (Agrar-Biologin)

Stellvertreter: Kreisrat Georg Moser

Kreisrätin Dr. Dorothee Schlegel (Wissenschaftl. Mitarb.)

Stellvertreterin: Kreisrätin Heide Lochmann

Kreisrat Jens Wittmann (Bürgermeister)

Stellvertreter: Kreisrat Dr. Norbert Ripberger

Der Landrat kann seinen ständigen allgemeinen

Stellvertreter im Amt mit seiner Vertretung im Vorsitz

beauftragt werden.

VORSTAND

Alleinvertretungsberechtigter Vorstand war im Berichtsjahr Herr Dr. Mathias Ginter, Kaufmann. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Vorgänge mit besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 nicht eingetreten

und werden auch nicht erwartet.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Buchen, 10. Juli 2019

Dr. Mathias Ginter

Vorstand

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss der Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR (KwIN) zum 31.12.2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Es wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet.

BILANZIERUNGS- UND

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800 € wurden sofort voll abgeschrieben.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. Barwert ausgewiesen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Sonderposten mit Rücklageanteil sowie die Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

ANGABEN ZU POSITIONEN DER BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag rund 324 T€ (hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Neckar-Odenwald-Kreis), betragen zum Bilanzstichtag rund 283 T€. Es handelt sich hierbei um noch nicht erstattete Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2015 und 2016.

In den sonstigen Vermögensgegenständen (rund 9 T€) sind im Wesentlichen noch ausstehende Erstattungen von Gemeinden aus dem Verkauf von Restmüllsäcken sowie Arbeitnehmervorschüsse enthalten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (rund 6 T€) enthält im Wesentlichen Aufwendungen für betriebliche Altersvorsorge.

Das Guthaben bei den Kreditinstituten, einschließlich des Barkassenbestands zweier Barkassen, wurde mit dem Nennwert bilanziert.

Die ausgewiesene Kapitaleinlage (200 T€) entspricht § 10 der Anstaltsatzung.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft die Nachsorgerrücklage für die Bodenaushubdeponien im Neckar-Odenwald-Kreis.

Die sonstigen Rückstellungen mit rund 88 T€ betreffen am Jahresende bestehende Urlaubs-/Überschuldungen haben. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von rund 679 T€ (Restlaufzeit kleiner als ein Jahr).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen noch in Höhe von rund 1.177 T€. Im Jahr 2018 wurden zwei Darlehen zur Finanzierung des von der AWN GmbH übernommenen Anlagevermögens sowie für die Anschaffung von zwei Müllsammelfahrzeugen aufgenommen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (rund 283 T€) setzen sich aus Mietkaufverträgen für zwei Müllsammelfahrzeuge

BILANZ DER KW!N
ZUM 31.12.2018

AKTIVA		PASSIVA	
€		€	
A. ANLAGEVERMÖGEN		A. EIGENKAPITAL	
I. Immat. Vermögensgegenstände	254.601,24	I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00
II. Sachanlagen		II. Gewinnvortrag	231.510,98
1. Grundstücke und Bauten	65.636,47	III. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-86.460,86
2. Techn. Anlagen und Maschinen	101.304,63		
3. And. Anlagen, Betr./Gesch.-Ausstattung	1.052.039,00		
4. Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	104.320,17	B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEAnteil	
III. Finanzanlagen	- €	1. Rücklage Bodenaushubdeponien	1.175.160,51
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.129,37	C. RÜCKSTELLUNGEN	
II. Forderungen u. sonst.Vermögensgegenstände		1. sonstige Rückstellungen	87.557,00
1. Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	324.159,85		
2. Ford. g. Unternehmen m. Beteiligungsverh.	283.010,98	D. VERBINDLICHKEITEN	
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.782,70	1. Verbindl. aus Lieferungen/Leistungen	678.542,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.540.259,64	2. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.177.403,10
		3. sonstige Verbindlichkeiten	283.076,31
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.089,05	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	543,34
	3.747.333,10		3.747.333,10

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2018	Zugänge durch Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
63.743,88	22.499,07	15.469,62	8.771,48	92.941,09	36.183,00	38.615,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
227.932,27	1.684,00	0,00	0,00	1.684,00	227.932,27	227.932,27
63.743,88	22.499,07	15.469,62	8.771,48	92.941,09	36.183,00	38.615,00
3.085.988,18	248.353,00	106.386,85	3.227.954,33	3.723.990,09	4.013.046,09	4.013.046,09
12.291.686,20	638.872,94	71.534,37	12.859.024,77	10.289.199,00	4.845.306,00	4.845.306,00
3.062.402,50	83.179,95	530.541,35	734.613,25	3.885.699,00	4.148.157,00	4.148.157,00
1.472.086,21	805.853,62	314.919,68	1.080.900,04	1.511.959,47	842.784,00	842.784,00
19.912.163,09	889.033,57	1.732.686,97	1.993.434,51	20.540.449,12	19.312.315,79	19.307.247,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.104,20	5.457.954,52
509.999,00	509.999,00	6.301,00	6.301,00	2.578.001,00	2.784.000,00	2.784.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
509.999,00	509.999,00	6.301,00	6.301,00	2.578.001,00	2.784.000,00	2.784.000,00
509.999,00	0,00	0,00	0,00	509.999,00	6.101.077,95	6.101.077,95
20.485.905,97	911.532,64	1.748.156,59	2.002.205,99	21.143.389,21	25.777.153,47	25.674.872,83



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2018



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2018	Zugänge durch Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.358,88	28.579,07	6.957,62	8.771,48	129.124,09
2. Geleistete Anzahlungen	227.932,27	1.684,00	227.932,27	0,00	1.684,00
	330.291,15	28.579,07	8.641,62	236.703,75	130.808,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Bauten auf fremden Grundstücken	7.099,034,27		147.089,85		6.951.944,42
2. Entsorgungsanlagen	17.136,992,20	336,504,02	71.534,37	5.746,261,92	23.148.223,77
3. Technische Anlagen und Maschinen	7.210,559,50	167.291,95	270.735,35	821.377,25	6.827.209,55
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung neu	2.314,870,21	1.296,497,91	619,788,31	1.552,593,48	2.912.282,97
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.457,954,52	573,556,08	38.424,46	-5.979,981,94	13.104,20
	39.219,410,70	1.463,789,86	1.800,583,76	2.631,019,41	39.852,764,91
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.578.001,00	605.001,00	205.001,00		2.978.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.784,000,00		198.000,00		2.586.000,00
3. Beteiligungen	516,050,00	250,00	0,00		516.300,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	476,992,88				476.992,88
5. Sonstige Ausleihungen und ähnliche Werte	256,033,07	156,142,73	32.500,00		379,675,80
	6.611,076,95	605,001,00	156,392,73	435,501,00	6.936,969,68
	46.160,778,80	2.097,369,93	1.965,618,11	3.303,224,16	46,920,542,68

Bezüglich der Kompensation der im Jahr 2020 auslaufenden EnBW-Zahlungen wird eine Strategie zur wirtschaftlichen Entwicklung der AWN erstellt und laufend fortgeschrieben.

Aufgrund unserer langfristigen Finanzierung der Anlagewerte sowie langfristigen Darlehensvereinbarungen sehen wir derzeit keine Zinsänderungsrisiken. Währungsrisiken sind für die AWN selbst nicht relevant.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sind alle bekannten Risiken durch entsprechende Rückstellungen ausreichend gedeckt. Bestandsgefährdende Risiken lassen sich derzeit nicht erkennen.

4. SONSTIGE ANGABEN

Weitere Vorgänge mit besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 nicht eingetreten. Für die einzelnen Geschäftsfelder und Beteiligungen sind bislang keine unerwarteten Risiken oder Schwierigkeiten abzusehen.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird im Hinblick auf das Vorjahresniveau mit steigenden Umsatzerlösen und einem steigenden Jahresergebnis gerechnet.

Buchen, 25. März 2019

Dr. Mathias Ginter
Geschäftsführer



Der jährliche Risikomanagementbericht wurde ebenfalls im Oktober 2018 erstellt.

Eine flache Hierarchie und kurze Kommunikationswege sorgen im Unternehmen für Transparenz und schnelle Reaktionsmöglichkeiten. Bedingt durch diese Struktur sind die Geschäftsführer in der Lage, die Risiken direkt zu kontrollieren, zu bewerten und direkte Gegenmaßnahmen einzuleiten. Damit sind die Grundlagen für ein funktionierendes Risikomanagementsystem und eine erfolgreiche Risikobewältigung gelegt.

Die Entsorgungssicherheit für Hausmüll wird von der T-Plus GmbH bzw. der EnBW AG auf Grundlage der im August 2007 abgeschlossenen Grundsatzvereinbarung bis 31.05.2020 gewährleistet. Eine Ausschreibung sowie eine eventuelle Vertragsverlängerung für die Entsorgung dieser Stoffströme wird aktuell bearbeitet/vorbereitet.

Die effiziente Nutzung der Deponiefläche im Zentrum für Entsorgung und Umweltschließung (Z.E.U.S.) steht nach der Resterschließung der im Jahr 1983 planfestgestellten Verfüllabschnitte im Fokus der AWN. Durch eine Umprofilierung des Depoiekörpers soll zusätzliches Verfüllvolumen geschaffen werden. Antragsunterlagen für ein entsprechendes Genehmigungsverfahren werden derzeit erstellt.

Mit dem Beginn der Aufarbeitung von Biomasse im Jahr 2017 ist das Gesamtkonzept für das Biomassezentrum am Standort Sansenhecken umgesetzt. Derzeit ist weiterhin eine Verarbeitung von maximal 6.000 Jahrestonnen genehmigt. Eine Erhöhung der Jahrespurchsatzleistung ist beim Regierungspräsidium Karlsruhe beantragt.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rund 92 % (Vorjahresstichtag 94 %). Das Fremdkapital hat sich absolut von 20.618 T€ auf 21.029 T€ erhöht. Die Stichtagsliquidität ist mit 366 T€ um 31 T€ höher als zum Ende des Vorjahres.

Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips und den Regeln der verlustfreien Bewertung sind sämtliche erkennbaren Verluste über Abwertungen und Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden. Wesentliche stille Reserven bestehen nicht.

b) Finanzlage

Trotz der Sachanlagen-Investitionen konnte auch in diesem Geschäftsjahr auf eine Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien verzichtet werden. Die anfallenden operativen finanziellen Verpflichtungen wurden, in der Regel unter Berücksichtigung von Skontoerträgen, durch termingerechte Zahlung erfüllt.

Die Avallinie in Höhe von insgesamt 11.339 T€ wird beim Neckar-Odenwald-Kreis für Ausfallbürgschaften in Anspruch genommen. Im Jahr 2018 wurde eine Übernahme von neuen Ausfallbürgschaften in Höhe von insgesamt 703 T€ beantragt. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft hat sich im Geschäftsjahr 2018 positiv entwickelt.

c) Ertragslage

Das Rohergebnis hat sich um 6,6 % verringert. Der Materialaufwand verminderte sich um 5,6 %. Die Personalausgaben sanken im Vergleich zum Vorjahr um 20,0 %.

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Jahresergebnis und die Umsatzerlöse sind wesentlich Kennzahlen für die interne Unternehmens-

steuerung. Das Jahresergebnis 2018 hat sich von 162 TEUR im Vorjahr auf 256 TEUR erhöht. Bei gesunkenen Umsatzerlösen hat sich die Umsatzerlöse von 1,19% auf 2,15% erhöht.

e) Value Reporting - Sonstige Leistungsindikatoren

Auch im Jahr 2018 konnte die AWN ihr jährliches Überwachungsaudit für die Zertifizierung als EDD-Entsorgungsfachbetrieb zur vollsten Zufriedenheit der unabhängigen Zertifizierungsstelle ZER-QMS ablegen. Dabei wurden keine Beanstandungen festgestellt. Überprüft wurden die Bereiche Umweltschutz, Umsetzung von Genehmigungen und Auflagen, Betriebssicherheit/Arbeitsschutz und Mitarbeiterqualifizierung. Der Deponiestandort hinterließ beim Sachverständigen der ZER-QMS einen positiven Gesamteindruck. Dies gilt auch für den Umfang und den Erhaltungszustand der Betriebsausrüstung. Damit ist der hohe Arbeitsstandard der AWN durch eine unabhängige, externe Stelle bestätigt.

3. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG VON CHANCEN UND RISIKEN

Wir sind verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdend oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen. Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Risikomanagementsystem erarbeitet und implementiert. Hierbei wurden Risiken verschiedener Qualität definiert und beschrieben. Dabei wurden auch entsprechende Bewältigungsmaßnahmen erarbeitet. Im Oktober 2018 wurde das Risikomanagementhandbuch aktualisiert.

kapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 31.12.2018 12.555 T€. Zum Bilanzstichtag bestehen zugunsten der bko fünf Patronatsklärungen der AWN über eine Gesamtsumme von 1.420 T€. Für diesbezügliche Risiken wurde eine Rückstellung in Höhe von 909 T€ gebildet.

Die Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO) schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 102 T€ ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag i.H.v. 69 T€). Für die ENO GmbH bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften der AWN in Höhe von 4.064 T€.

Die AWN Umwelt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4 T€ ab (Vorjahr 138 T€).

Die Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH (MBB) schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 136 € ab (Vorjahr 233 €).

2. DARSTELLUNG DER LAGE DER GESELLSCHAFT

a) Vermögenslage

Bei einer um 667 T€ gestiegenen Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2018 25 % (Vorjahr 25 %).

Jahr 2018 aufgenommene Bankdarlehen planmäßig zurückgeführt. Zum Jahresende besteht eine Restdarlehenssumme von insgesamt 13.835 T€ (Vorjahr 14.609 T€).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden zwei neue Leasingverträge abgeschlossen. Verpflichtungen aus Leasingverträgen abgedeckt. Verpflichtungen aus Leasingverträgen abgedeckt über insgesamt 48 T€.

e) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres
Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste unsere Betriebschaft, ohne Geschäftsführer und Auszubildende, 50 Mitarbeiter (Vorjahr 62).

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz (Berufsunfälle u. Ä.) haben sich im Geschäftsjahr 2018 keine besonderen Vorkommnisse ergeben.

Zum 31.12.2018 ist die AWN an den unten genannten Unternehmen beteiligt.

Die Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gemeinnützige GmbH (DIGENO) verzeichnete im Geschäftsjahr 2018 wiederum eine rege Geschäftstätigkeit. Das Jahresergebnis schließt mit einem Verlust in Höhe von 6 T€ ab.

Das Jahresergebnis 2018 der Biomasseheizkraftwerk Odenwald GmbH (bko) schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 383 T€ (Vorjahr 1.639 T€) ab. Die Gesellschaft ist überschuldet. Der nicht durch Eigen-

	Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2017	
DIGENO gmbh	5.200	20,0	5.200	20,0
Biomasseheizkraftwerk Odenwald GmbH	510.000 ¹	10,0	510.000 ¹	10,0
Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO)	2.373.000	100,0	2.373.000	100,0
AWN Umwelt GmbH	580.000	100,0	-	-
Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH (MBB)	25.001	100,0	-	-
AWN Service GmbH (Verschmelzung)	0	0,0	205.001	100,0

¹ Unternehmensbeteiligung auf einen Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben

zum 31.12.2032. Grundlage für diese Aufgabenteilung zwischen dem Neckar-Odenwald-Kreis und der AWN ist eine Pflichtenübertragung gemäß § 16 Abs. 2 des ehemaligen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (Laufzeitverlängerung analog Kooperationsvertrag bis 31.12.2032).

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Umsatz von 11,916 T€ erzielt werden. Dies bedeutet einen Rückgang um 1,719 T€ gegenüber dem Vorjahr. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde ein Gesamtumsatz von 11,080 T€ kalkuliert. Die Gesamtsumme der sonstigen Erträge beläuft sich auf 2,752 T€ (Vorjahr 2,146 T€, Planansatz 2,600 T€).

Bei der Anlieferung von Abfällen (Deponierung/Verwertung) wurden Erlöse in Höhe von 1,476 T€ erzielt (Planansatz 1,300 T€, Vorjahresergebnis 1,337 T€). Für den Umschlag und die Entsorgung von kommunalen Stoffströmen der KWiN wurden insgesamt 4,894 T€ erst (Planansatz 4,250 T€). Für Sammlung, Umerschlag, Transport und Entsorgung von gewerblichen Abfällen (inklusive Leichtverpackungen der Dualen Systeme) wurden Erlöse in Höhe von 2,795 T€ erzielt (Planansatz 2,510 T€).

Die AWN führte im Geschäftsjahr 2018 flächendeckend im Neckar-Odenwald-Kreis Altpapier- und Altmetallsammlungen durch (Privathaushalte und Gewerbebetriebe). Mit der Verwertung dieser Wertstofffraktionen wurde ein Verkaufserlös von 906 T€ erzielt (Vorjahr 1,547 T€, Planansatz 1,200 T€). Die eingangs dargestellten Marktentwicklungen im Bereich der Sekundärrohstoffe wirken sich auf die Vermarktungserlöse der AWN aus. Beim Papier, mit einer Verwertungsmenge von rund 11,500 t pro Jahr die erlösmäßig wichtigste Vermarktungsfraktion, sind

die spezifischen Erlöse im Jahr 2018 von rund 44 €/t (Januar) auf unter 24 €/t (Dezember) gefallen. Diese Entwicklung hielt auch in der ersten Monaten 2019 an. Zu Beginn des Vorjahres lag der Verwertungspreis noch bei 56 €/t. Mit dem Verkauf von Produkten aus der Aufarbeitung von Biomassen wurden Erlöse in Höhe von 324 T€ erzielt (Vorjahr 160 T€, Planansatz 300 T€). Die Erlöse aus Kooperationen mit Unternehmen am Standort Z.E.U.S. belaufen sich auf 246 T€ (Plan 260 T€, Vorjahr 226 T€).

c) Investitionen

Vom geplanten Investitionsvolumen der AWN in Höhe von 2,120 T€ wurden im Geschäftsjahr 2018 Investitionen inklusive Finanzanlagen mit einem Gesamtvolumen von 1,966 T€ realisiert. Schlussabrechnungen zur Erschließung der Verfüllabschnitte X und XI wurden in Höhe von 480 T€ abgewickelt. In die Infrastruktur (u.a. Sickerwasserreinigungsanlage) wurden 362 T€ investiert, in neue Maschinentechnik 251 T€. Für ein neues Müllsammelfahrzeug sowie einen neuen Hakenlift-LKW wurden 270 T€ ausgegeben. Abfallgefäße wurden zu einem Gesamtwert von 296 T€ angeschafft. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 1,748 T€ (Plan 1,800 T€, Vorjahr 1,541 T€).

d) Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die getätigten Investitionen wurden mit Eigenkapital und durch langfristig aufgenommene Gesellschafterbankdarlehen bzw. Mietkauf finanziert (Neuaufnahme im Jahr 2018 in Höhe von 1,233 T€). Wie in den Vorjahren wurden auch im Geschäfts-

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

1. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus sämtlichen Herkunftsbereichen sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie. Für Abfälle aus privaten Haushalten wird die Aufgabe seit dem 01.01.2018 durch die Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR erfüllt.

Die AWN ist seit dem 01.01.2018 für die Erfüllung der Aufgaben des Neckar-Odenwald-Kreises auf dem Gebiet der Planung, des Betriebs, der Rekultivierung und der Nachsorge der Deponie Sansenhecken Buchen sowie für die Entsorgung der im Landkreis anfallenden gewerblichen Abfälle zuständig. Mit Eintragung ins Handelsregister am 26.07.2018 wurde die ehemalige AWN Service GmbH rückwirkend zum 01.01.2018 mit der AWN verschmolzen. In der Energie-Neckar-Odenwald GmbH (ENO) werden die Energieprojekte gebündelt.

Die von der AWN abzuwickelnden Abfallströme werden größtenteils auf dem Entsorgungszentrum Sansenhecken in Buchen angeliefert. Dort werden diese abgelagert oder umgeschlagen und anschließend externen Abfallbehandlungsanlagen zugeführt. Die Menge der am Standort Sansenhecken angelieferten abgelagerungsfähigen Reststoffe ging im Jahr 2018 zurück. Bei einer Gesamtmenge von 29.800 Mg wurden 2.850 Mg weniger Abfälle deponiert bzw. verwertet als im Vorjahr. Die Entsorgungspreise der externen Endbehandlungsanlagen waren auch im Jahr 2018 ansteigend. Für das Jahr 2019 wird mit anhaltend hohen Entsorgungspreisen gerechnet.

Einen starken Einfluss auf die Marktsituation und damit auf die Verwertungspreise hat weiterhin das Mitte 2017 von China für bestimmte Abfälle verhängte Einfuhrverbot. Relevant für die AWN sind in erster Linie die daraus folgenden Einbrüche bei den Papierpreisen.

Im Hinblick auf das seit 2005 geltende Abfallrecht wurde am Standort Sansenhecken eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) errichtet. Im August 2007 wurde mit der ENBW AG, der T-Plus GmbH und der ISKA-Buchen GmbH eine Grundsatzeinbarung über die Stilllegung der MBA abgeschlossen. Für die hieraus der AWN bis zum Jahr 2020 entstehenden Nachteile wurde ein Ausgleich mit dem ENBW-Konzern vereinbart. Die verschiedenen Räumlichkeiten der ehemaligen mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) werden für verschiedene Tätigkeiten genutzt. In der ehemaligen Rotehalle werden diverse Biomassen aufgearbeitet und zu hochwertigen Produkten verarbeitet (Biodrennstoffe, Pflanzenkohle, Nährhumus). Die AWN schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 256 T€ (Vorjahr 162 T€) ab. Es wurde keine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter vorgenommen.

b) Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Dienstleistungen für Gewerbebetriebe werden seit dem 01.01.1998 direkt zwischen der AWN und den Betrieben gestätet. Der hierzu erforderliche Rahmen ist in einem Kooperationsvertrag zwischen der AWN und dem Neckar-Odenwald-Kreis (NOK) vorgegeben. Durch die geänderten Zuständigkeiten in Folge der Neugründung der KWiN wurde dieser im November 2017 neu gefasst. Er hat eine Laufzeit bis





III. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverhältnissen in Höhe von:

TEUR
2019
2020
2021
2022
SUMME:
981,6

Für die Energie Neckar-Odenwald GmbH bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften der AWN in Höhe von 4,064 TEUR. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit nicht zu rechnen, da bestandsgefährdende Risiken für die Energie

Neckar-Odenwald GmbH nicht erkennbar sind.

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

2018		2017	
TEUR		TEUR	
Erlöse aus Abfallentsorgung und -verwertung einschließlich Kostenerstattungen	10.673	12.892	
Erlöse aus Mieten, Pachten, Personalgestaltung	677	517	
Erlöse aus Kooperationen und Sonstiges	566	226	
11.916	13.635		

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Verschmelzungsgewinn mit der AWN Service GmbH nach Abzug der Verschmelzungskosten in Höhe von 678,5 TEUR enthalten. In den Zinsaufwendungen sind Beträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 74.607,75 € (VJ: 47.496,25 €).

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft beschäftigte ohne Geschäftsführer durchschnittlich 50 Mitarbeiter (davon 39 Vollzeit- und 11 Teilzeitarbeitskräfte).

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören der jeweilige Landrat und 12 Kreisräte des Neckar-Odenwald-Kreises, ferner der jeweilige Bürgermeister der Stadt Buchen an. Im Einzelnen sind zu nennen: Landrat Dr. Achim Brötzel, Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Buchen Roland Burger oder Vertreter im Amt (1. Stellvert. des Vorsitzenden), Kreisrat Marco Eckl (Bürgermeister), Kreisrat Jürgen Galm (Bürgermeister), Kreisrat Alois Gerig (Landwirtschaftsmeister/MdB), Kreisrat Karlheinz Graner (Technischer Angestellter i.R. - 2. Stellvert. des Vorsitz.), Kreisrat Herbert Kilian (Studiendirektor a. D.), Kreisrat Gerhard Lauth (Oberbürgermeister a. D.), Kreisrat Thomas Ludwig (Bürgermeister), Kreisrat Volker Mackert (Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Polizei/Ortsvorsteher), Kreisrat Karl-Heinz Nesper (Realschulkonkretor a. D.) Kreisrätin Amelie Pfeiffer (Agrar-Biologin), Kreisrätin Dr. Dorothee Schlegel (Wissenschaftl. Mitarbeiterin), Kreisrat Jens Wittmann (Bürgermeister).

Der Betrag gem. § 285 Nr. 17a HGB beäufert sich auf 19 TEUR (Abschlussprüferleistungen 16 TEUR, Steuerberaterleistungen 3 TEUR). Vom Ansatzwahlrecht nach § 274 HGB ZUR Aktivierung eines aktiven latenten Steuerüberhangs wurde kein Gebrauch gemacht.

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Dr. Mathias Ginter, Diplom-Kaufmann. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Auf Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresabschluss von 256 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Buchen, 25. März 2019

Dr. Mathias Ginter
Geschäftsführer

aus Mietkaufverträgen dreier Müllsammelfahrzeuge, der Pyreg-Anlage und einem BHKW. Im Jahr 2018 wurde ein Darlehen über 900 TEUR für die Erschließung der Verfüllabschnitte X/XI aufgenommen.

Darlehen, die bis Juli 2007 aufgenommen wurden, sind mit 100 % durch die Ausfallbürgschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gesichert. Ab August 2007 aufgenommene Darlehen sind zu 80 % bzw. 40 % durch die Ausfallbürgschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gesichert. Darlehen von Anlagen (Maschinen) gesichert (zum 31.12.2018 insgesamt: 941 TEUR). Über Pfandrechte abgesicherte Darlehen bestehen nicht.

Die im Jahr 2009 gegenüber dem Beteiligungsunternehmen Biomasseheizkraftwerk Odenwald GmbH (BKO) abgegebenen befristeten Patronatserklärungen über 100 TEUR und über 370 TEUR wurden bis zum 31.12.2020 verlängert. Gegenüber der Evonik New Energies GmbH wurde im Jahr 2011 eine unbefristete Patronatserklärung über 100 TEUR abgegeben, die die Erklärungen gegenüber der STAG Saar Energie AG aus dem Jahr 2006 (150 TEUR) sowie gegenüber der Evonik New Energies GmbH aus dem Jahr 2010 (700 TEUR) ergänzt.

Pflanzenkohle). Die Auflösung erfolgt jeweils entsprechend der einzelnen Abschreibungszeiträume der aktivierten Wirtschaftsgüter.

In der Position Sonstige Rückstellungen sind als wesentliche Rückstellungen neben der für Müllentsorgung (59 TEUR) auch solche für Urlaubs- und Überstundenguthaben (131 TEUR) und Jahresabschlussprüfung (16 TEUR) enthalten. Ebenso wurden Rückstellungen gebildet für Risiken aus Patronatserklärungen für die bko (909 TEUR, entspricht dem abgezinnten Betrag für das patronierte Endkapital zum 31.12.2022 in Höhe von 950 TEUR, bei einem zugrundeliegenden Zinssatz von 1,11 % p.a.), Depontjahresdokumentation (16 TEUR), Buchhaltungs-/Betriebsprüfungs-kosten (28 TEUR), Abschungskosten (21 TEUR) und Archivierungskosten (6 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 2.084 TEUR enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einem unbefristeten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.000 TEUR und der Avalprovision (70 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen bestehen in Höhe von 4 TEUR. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 361 TEUR Verbindlichkeiten aus Darlehensvereinbarungen mit der KfW enthalten sowie 854 TEUR

FÜR VERBINDLICHKEITEN BESTEHEN FOLGENDE RESTLAUFZEITEN:

	Bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.412.171,94 (1.585.890,62)	4.558.202,52 (4.876.347,00)	7.503.593,97 (7.719.492,14)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248.418,11 (1.193.849,53)	37.733,59 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	84.495,35 (84.288,19)	2.000.000,00 (2.000.000,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenden Unternehmen	1.200.000,00 (85.239,77)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	3.654,19 (21.712,21)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	388.918,88 (701.396,07)	779.009,78 (617.560,00)	203.623,92 (98.544,00)
Gesamt	4.337.658,47 (3.672.376,39)	7.374.945,89 (7.493.907,00)	7.707.217,89 (7.818.036,14)

Bei den Beträgen in Klammern handelt es sich um Vorjahreswerte.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 250 EUR bis 800 EUR wurden sofort voll abgeschrieben. Im Anlagenachweis werden die Abgänge der geringwertigen Vermögensgegenstände erst im Zeitpunkt des Anlagenabgangs erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, aktiviert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Fertige Erzeugnisse werden zu den Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zum Nennwert bzw. Barwert bilanziert. Dem Ausfallrisiko tragen Wertberichtigungen angemessen Rechnung. Die Rechnungsabgrenzungskosten betreffen Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

II. ANGABEN ZU POSITIONEN DER BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Bilanzposten Anteile an verbundenen Unternehmen wird zum einen der 100 %-Anteil am Stammkapital in Höhe von 2.373 TEUR der Energie Neckar-Odenwald GmbH (ENO) mit Sitz in Buchen ausgewiesen (Jahresüberschuss 2018: 102 TEUR, Eigenkapital zum 31.12.2018: 1.416 TEUR).

An der AWM Umwelt GmbH mit Sitz in Buchen ist die Gesellschaft mit 100 % am Stammkapital in Höhe von 580 TEUR beteiligt (Jahresfehlbetrag 2018: 4 TEUR, Eigenkapital

zum 31.12.2018: 3.038 TEUR). An der Mineralstoffbehandlung Buchen GmbH (MBB) mit Sitz in Buchen ist die Gesellschaft mit 100 % am Stammkapital in Höhe von 25.001 EUR beteiligt (Jahresüberschuss 2018: 136 EUR, Eigenkapital zum 31.12.2018: 26 TEUR).

Unter der Position Beteiligungen wird die Beteiligung am Stammkapital der Dienstleistungsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises gemeinnützige GmbH (DIGENO) mit Sitz in Mosbach i. H. v. 5,2 TEUR (Beteiligungsquote 20 % ausgewiesen (Jahresfehlbetrag 2018: 6 TEUR, Eigenkapital zum 31.12.2018: 2.414 TEUR). Am Biomasseheizkraftwerk Odenwald GmbH (bko), Sitz Buchen, hat die AWM mit 510 TEUR eine Beteiligungsquote von 10 % (Jahresfehlbetrag 2018: 383 TEUR, nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum 31.12.2018: 12.555 TEUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 1.176 TEUR (hieron mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 TEUR).

Die Forderungen gegen den Gesellschaftler enthalten zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10 TEUR (hieron mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 TEUR).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (10 TEUR) sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (91 TEUR) sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen (hieron mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von jeweils 0 TEUR).

In den sonstigen Vermögensgegenständen (263 TEUR) sind Forderungen in Höhe von 71 TEUR aus erst im Folgejahr abzählbarer Vorsteuer enthalten, sowie Steuerforderungen in Höhe von 169 TEUR aus der Rückerstattung von Körperschaftsteuer.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio (2 TEUR), welches über 10 Jahre aufgelöst wird. Das ausgewiesene Stammkapital (1.200 TEUR) entspricht dem des Gesellschafters.

Im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen werden Förderzuschüsse und ein Tilgungszuschuss ausgewiesen (Wärmenetze, Anlage zur Herstellung von

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018



TEUR	BILANZPOSTEN
44,7	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
227,9	Geleistete Anzahlungen
4.013,0	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
4.845,3	Entsorgungsanlagen
4.232,3	Technische Anlagen und Maschinen
1.333,4	Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
5.458,0	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau
2.373,0	Anteile an verbundenen Unternehmen
2.784,0	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
611,1	Beteiligungen
47,0	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
256,0	Sonstige Ausleihungen
79,0	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
33,8	Fertige Erzeugnisse und Waren
798,3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
53,2	Forderungen gegen den Gesellschafter
91,7	Forderungen gegen verbundene Unternehmen
86,9	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
47,7	Sonstige Vermögensgegenstände
463,0	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks
244,2	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
473,4	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen
11,1	Steuerrückstellungen
1.179,6	Sonstige Rückstellungen
14.181,7	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
1.513,7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2.084,3	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
285,2	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
21,7	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
1.708,7	Sonstige Verbindlichkeiten

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN) mit Sitz in 74722 Buchen ist unter der Nummer HRB 460376 beim Registergericht Mannheim ins Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN VON BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BEZÜGLICH AUSWEIS, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Seit dem 01.01.2018 ist die Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR hoheitlich für die Entsorgung der privaten Haushalte im Neckar-Odenwald-Kreis zuständig. Mit Eintragung ins Handelsregister am 26.07.2018 wurde die ehemalige AWN Service GmbH rückwirkend zum 01.01.2018 mit der AWN verschmolzen.

Die einzelnen Bilanzpositionen des Geschäftsjahres 2018 sind deshalb mit den Vorjahreszahlen nur bedingt zu vergleichen. Unter Einbeziehung der Verschmelzung stellen sich die Vorjahresbilanzposten wie rechts gelistet dar.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet worden. Empfangene Investitionszuschüsse werden auf der Passivseite unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2018 (01.01. - 31.12.2018)



	€	€	€
1. UMSATZERLÖSE	11.915.869,78		13.635
2. ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	84.524,00		-74
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2.752.354,82		2.146
4. MATERIALAUFWAND		737.205,72	302
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		737.205,72	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		7.111.027,77	8.016
5. PERSONALAUFWAND		2.214.485,65	2.815
a) Löhne und Gehälter		2.214.485,65	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		520.594,78	604
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.748.156,59		1.541
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.804.660,68		1.869
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	71.827,80		110
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.944,88		1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	403.592,33		385
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.060,97		80
12. Ergebnis nach Steuern	305.858,73		205
13. Sonstige Steuern	49.588,15		43
14. Jahresüberschuss	256.270,58		162

Stand 31.12.2018
Vorjahr

PASSIVSEITE

	€	€	Vorjahr
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	1.200	1.200.000,00	1.200
II. Gewinnvortrag	5.461	5.623.264,21	5.461
III. Jahresüberschuss	6.823	256.270,58	162
	7.079.534,79	7.079.534,79	6.823
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN			
	473	423.437,60	473
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0	0,00	0
2. Sonstige Rückstellungen	1.160	1.185.546,84	1.160
	1.160	1.185.546,84	1.160
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr : 1.493.165,60 €)	14.182	13.473.968,43	14.182
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.248.418,11 €)	1.194	1.286.151,70	1.194
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 84.495,35 €)	2.084	2.084.495,35	2.084
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.200.000,00 €)	85	1.200.000,00	85
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €)	22	3.654,19	22
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.371.552,58 €)	1.418	1.371.552,58	1.418
(davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 388.918,88 € b) aus Steuern: 37.002,42 € c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €)			
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	0,00	0
Haftungsverhältnisse:	27.441	28.108.341,48	27.441
	4.881.245,98	4.063.979,87	4.881.245,98

BILANZ DER AWN

ZUM 31.12.2018



AKTIVSEITE

A. ANLAGEVERMÖGEN		Vorjahr	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		€	€
1.	Software	37.867,00	267
II. Sachanlagen			
1.	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	3.723.990,09	4.013
2.	Entsorgungsanlagen	10.289.199,00	4.845
3.	Technische Anlagen und Maschinen	3.885.699,00	4.148
4.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.400.323,50	843
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.104,20	5.458
III. Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.978.001,00	2.578
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.586.000,00	2.784
3.	Beteiligungen	6.301,00	6
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	476.992,88	477
5.	Sonstige Ausleihungen	379.675,80	256
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	86.688,26	19
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	118.348,00	34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €)		1.175.640,42	489
2. Forderungen gegen den Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €)		10.044,44	53
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €)		10.247,59	92
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €)		90.513,93	87
5. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €)		262.793,71	435
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		1.549.240,09	1.156
		365.983,17	335
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		2.120.259,52	1.544
		210.928,49	222
		28.108.341,48	27.441

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESABSCHLÜSSE 2018

Bilanz der AWN	4
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang	7
Lagebericht	11
Entwicklung des Anlagevermögens	16
Bilanz der KWIN	18
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Anhang	20
Lagebericht	22

Den Bericht über die Abfallwirtschaft im Neckar-Odenwald-Kreis finden Sie, wenn Sie das Heft umdrehen!



Werner Frießel, Autor, Musiker und Lehrer

**Wer seinen Müll nicht sieht,
kann ihn auch nicht entsorgen.**

achtzehn

GESCHÄFTSBERICHTE

AWN - Abfallwirtschaftsgesellschaft
des Neckar-Odenwald-Kreises mbH
KWIN - Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald AöR

